



**Strahlende Gesichter bei der
Ferienfreizeit 2018**



FARNY

Allgäuer Lebensfreude



MTG - INFO



Grüß Gott an alle MTG-ler!

Der Super-Sommer neigt sich dem Ende zu und in großen Schritten kommt der Herbst. Dies ist bekanntlich die Jahreszeit, in der man die Früchte ernten kann, die im Frühjahr ausgesät wurden.

Spätestens an unserem Ehrungsabend (12. Oktober 2018) werden wir alle sehen, welche herausragenden Leistungen unsere Sportler errungen haben. Ich bin sehr gespannt darauf.

In den letzten Wochen wurden wir vom Vorstand immer wieder darauf angesprochen, ob wir jetzt „Einen“ haben? Und ja, wir haben „Einen“. Am 01.01.2019 wird er seinen neuen Arbeitsplatz einnehmen. Unser neuer Geschäftsführer!

Sein Name: Andreas Schröder-Quist, Jahrgang 1986, verheiratet, zwei Kinder.

Nicht nur im sportlichen Wettkampf zeigt sich, dass Ausdauer ein wertvolles Kettenglied zum Erfolg ist. Auch in personellen Entscheidungen ist Geduld eine Tugend.

Es lagen uns viele Bewerbungen vor und daraus gingen dann einige Bewerbungsgespräche hervor. Wir vom Vorstand sind überzeugt, mit Herrn Schröder-Quist aus dem Feld der Bewerber den passenden Kandidaten für die Position unseres Geschäftsführers gefunden zu haben. Er hat bereits Führungserfahrung in einer ähnlich gelagerten Organisation wie unsere MTG und kennt daher die Belange sehr gut.

Herr Schröder-Quist wird sich bei passender Gelegenheit persönlich vorstellen. Wir versuchen, ihn für unseren Ehrungsabend und die nächste Vereinsratsitzung zu gewinnen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm und wünschen einen guten Start in die neue Herausforderung.

Ihr

Christoph Bührer
Vorstandssprecher

!! SAVE THE DATE !!

MTG Skiausfahrt: 9. März 2019

Das Ziel wird noch bekanntgegeben.



Inhalt

Tag der offenen Tür in der Sportinsel	5
Sportinsel-Mitarbeiter auf dem Bodensee	6
Neuerungen in der Sportinsel	7
Erfolgreiche KiSS-Freizeit 2018	9
Neuer Bufdi in der Sportinsel	10
Die neue Trainerin	10
Termine 2019 für freies Schwimmen	10
Geschenkabote der MTG-Physio-Insel	11
MTG-Sportnachmittag am Kinderfest	12
Manfred Ummerhofer im Gespräch	14
Basketball - Von wegen Sommerloch	15
Ferienfreizeit - eine Ära geht zu Ende	16
Ferienfreizeit - Impressionen	18
Die alte Badeanstalt	20
MTG-Sportler in Prato	22
Neues von den „Montagssportlern“	23
Aquafitness	24
Er+Sie-Ausflug - einfach märchenhaft	25
MTG-Sportgruppe für Herz- und Gefäßkrankungen	26
Hausfrauen-Gymnastik im „Sommerlicht“ ...	27
Wangener Eishockey - ein Interview	28
Eishockey - Schon bald	30
Indiaca - Ferienprogramm	31
Wir gratulieren unseren Mitgliedern	34

TURNGAU OBERSCHWABEN

Geschäftsstelle

Argeninsel 2

88239 Wangen

Tel.: 07522-9155665

Fax: 07522-912520

E-Mail: geschaeftsstelle@turngau-oberschwaben.de

Öffnungszeiten

Mo und Do 15.30-18.30 Uhr

Mi 08.00-12.00 Uhr



REVOLUTIONÄRE REINHEIT
 Perfekte Waschergebnisse für Ihre individuellen Ansprüche
 z.B. Miele Waschmaschine WKG 130 WPS
 Thermo-Schontrommel bis 8 kg.
 1.600 Schleudertouren. Energieeffizienz A+++.



wangen@kno-wo.de • www.kno-wo.de



Ihr zuverlässiger Partner für Miele Hausgerätektechnik
 Im Niederdorf 9 · 88239 Wangen/Allgäu · 07522 9715 0

Bei Fremdsprachen gerät man leicht auf's Glatteis...



Deshalb besser gleich zum
INSTITUT HENNINGER

Ihr Ansprechpartner für
 - betriebliche Aus- und Weiterbildung
 - Übersetzungen
 - Dolmetschen

Isny * Wangen * Lindenberg
Telefon 075 22/39 47
 www.institut-henninger.de

Tag der offenen Tür in der Sportinsel

Am Sonntag, den 16. September, öffnete die Sportinsel wieder ihre Türen für interessierte und sportbegeisterte Nichtmitglieder. Nachdem die Gäste von unserem Vorstand Uwe Schenkemeyer und Sigrid Netzer freundlich empfangen wurden, konnten die Besucher bei Sekt und kleinen Snacks die Sportinsel mit all ihren Räumlichkeiten besichtigen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle und das Trainerteam standen dabei für jegliche Fragen sowie Terminvereinbarungen zur Verfügung. Während sich die Erwachsenen über die Trainingsfläche, Sauna, Kurse und Physiotherapie erkundigten, konnten die Kinder das tolle, abwechslungsreiche Programm der Kinderbetreuung nutzen. Um einen Einblick in unsere Kurse zu erhalten, konnten Gäste genauso wie



bestehende Mitglieder, an einer kleinen Auswahl unserer Kurse teilnehmen. Bei AROHA, Power Pump, Deep Work, Bauch Xpress und Yoga gelangten die Besucher mit unseren Trainerinnen ins Schwitzen.

Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement an diesem Tag recht herzlich bedanken! Es war ein erfolgreicher und gelungener Tag der offenen Tür 2018!

Ulrike Müller

D & M Wolfrum Gbr
 Spinnereistraße11
 88239 Wangen im Allgäu
 Telefon 0 75 22 / 91 00 44
 Telefax 0 75 22 / 91 00 45
 dmwolfrum@t-online.de



WOLFRUM

Telekommunikations- & Medientechnik
Beschallungstechnik
Systemplanung



SCHNEIDER IMMOBILIEN

Telefon 0 75 22/82 33
 info@schneiderimmobilien.de



Interessiert Sie der Wert Ihrer Immobilie? Oder wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Rufen Sie uns gerne an für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

www.schneiderimmobilien.de

Wir sind Ihr Energieversorger vom Bodensee



0800 505 2000 (kostenlos) | service@stadtwerk-am-see.de | stadtwerk-am-see.de

Jetzt zum **STADTWERK AM SEE** wechseln und sparen

Natürlich für mich.



Sportinsel-Mitarbeiter segelten mit der Lädine auf dem Bodensee

Anfang August unternahm das Team der MTG-Sportinsel seinen alljährlichen Mitarbeiterausflug. Bei Traumwetter ging es dieses Jahr an den Bodensee nach Immenstaad. Dort angekommen wurde die Lädine bestiegen, ein historisches Lastsegelschiff, mit dem ab dem 15. Jahrhundert Salz und Bausteine auf dem Bodensee transportiert wurden.

Nach 1,5 Stunden bei heißen Temperaturen auf dem Boot, mit reichlich Kuchen und erfrischenden Getränken, ging es für alle zusammen zum Baden in den See.

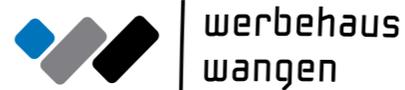
Nachdem sich jeder abgekühlt hatte, fuhr das gesamte Team weiter nach Kressbronn. Dort ließen wir den Tag mit einem gemeinsamen Essen im Lokal „Max und Moritz“ ausklingen.



Wir blicken auf einen wunderschönen und lustigen Tag zurück und freuen uns auf das nächste Jahr.

Nils Stahl

werbung hat wirkung



Ihr regionaler Hersteller von:

Werbebanner, Fahnen, Bandenwerbung, Vereinshefte, Plakate und Bedruckung/Beflockung Sportbekleidung

Werbehaus Wangen GmbH & Co. KG | www.werbehaus-wangen.de
 Im Alpenblick 30/2 | 88239 Wangen-Primisweiler | Telefon 075 28-611 40-40

Neuerungen in der Sportinsel

Was wäre ein Jahr in der Sportinsel ohne Änderungen? Auch dieses Jahr bietet die Sportinsel im Herbst Neuerungen an. Nachdem im vergangenen Jahr der Fokus vor allem auf Neuerungen im Trainingsbereich mit den neuen Dehngeräten und Dehnkursen lag, dürfen sich die Bestandsmitglieder und Neumitglieder im Winterhalbjahr 2018/2019 auf Neues im Kursplan freuen. Diesen bauen wir jedes Jahr noch ein bisschen mehr aus, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Über zusätzliche Stunden dürfen sich dieses Jahr alle Rückenfitness- und Yoga-Fans freuen. Immer montags um 20.15 Uhr bietet Ellen Otto eine Zusatzstunde an, die ideale Kurszeit für diejenigen, die nach einem langen Arbeitsmontag noch etwas für ihren Rücken tun wollen.

Wer noch mehr auf Entspannung nach

einem gestressten Tag aus ist, der kommt einfach montags um 20.45 Uhr zu Stretch & Relax mit Andrea Stadelmann. Hier werden verkürzte und überbelastete Muskeln wieder auf Länge gebracht und Faszienbahnen aufgedehnt. Eine Schlussspannung vollendet die Stunde. Die Arbeitswoche abschließen könnt ihr ab Oktober immer am Freitagnachmittag um 16 Uhr mit der zusätzlichen Yogastunde mit Anuschka Baumann.

Ganz neu im Kursprogramm ab Oktober: AROHA!!!

Unsere neue Trainerin Melanie Krüger entführt euch immer dienstags um 9.00 Uhr und donnerstags um 20.00 Uhr in die Welt des AROHAs. Es ist ein Mix aus kontrolliert ausdrucksstarken, kraftvollen und entspannenden Bewe-

gungen und Elementen der maorischen Kampfkunst und dem Thai Chi, die mit einem einfachen Grundschrift im ¾-Takt verbunden werden. Es spricht Emotionen an und gibt positiven Energien neuen Raum. Kommt einfach vorbei und probiert es aus, ihr werdet Spaß daran finden!

Alle unsere Kurse könnt ihr sowohl auf eine Mitgliedschaft oder auch auf 10er Karte besuchen. Hierbei müsst ihr euch nicht auf einen Kurs festlegen, sondern könnt ganz flexibel alle Kurse besuchen. Diese Vielfalt findet ihr auch im Samstagkurs „Mix it up“. Hier wechseln sich die Kurstrainerinnen ab und euch erreicht die volle Vielfalt unseres Kursystems mit insgesamt 19 unterschiedlichen Kursen, die in 43 Kursstunden die Woche auf euch warten.

Auch erweitern wir unsere kostenlose Kinderbetreuung auf drei Vormittage. Im Winter findet zusätzlich dienstags von 8.45 – 10.45 Uhr die Betreuung für eure Kleinsten durch unser fachkundiges Team statt. Genießt in dieser Zeit unsere Kurse oder ein Training auf der Trainingsfläche und tut euch selbst etwas Gutes!

Wir freuen uns auf euren Besuch und sind bestrebt, dass jeder Besuch von euch zu einem kleinen Erholungsurlaub wird!

Andrea Stadelmann





Bolz-EDEL-Gruppe

**Hochwertige Behälter
aus Edelstahl - aus
Wangen in die Welt**

PHARMA

LIQUIDS

BREWERY

CHEMICALS

WATER

BIOPHARMA

Alfred Bolz Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH

Isnyer Straße 76
88239 WANGEN IM ALLGÄU

Telefon 07522 9161-0
info@bolz-edel.de

Wir verstärken unser Team in den Bereichen

- **Sekretariat / Assistenz / Büromanagement (m/w)**
- **Konstrukteur / Technischer Projektbearbeiter (m/w)**
- **Fachkraft Behälterbau / Schweißer (m/w)**
- **Ausbildung Anlagenmechaniker (m/w) Sept./2019**

INTERESSE?

Wir bieten

- **einen attraktiven Arbeitsplatz**
- **eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit**
- **ein motiviertes Team**

Mehr Informationen finden Sie unter
<https://bolz-edel.de/team-karriere-ausbildung/>
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



bolz-edel.de



MTG - INFO

Erfolgreiche KiSS-Ferien-Freizeit 2018 mit 45 Kindern

In der letzten Sommerferienwoche fand die alljährliche Ferien-Freizeit der Kindersportschule (KiSS) unter der Leitung von Ulrike Müller statt. Insgesamt 45 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren trafen sich am 3. September zum gemeinsamen Kennenlernen in der Lothar-Weiß-Halle. Ulrike und ihr 8-köpfiges Team hatten ein vielfältiges sportliches Programm für die nächsten Tage zusammengestellt, das von Ballschule über Geräteturnen und kleine Spiele bis hin zu Inline-Skaten reichte. Außerdem gab es für die Kinder jeden Tag ein besonderes Highlight.

Am Montagvormittag standen Kennenlernspiele, ein aufgebauter Parcours und das Vorstellen der Bastelprojekte auf dem Plan. Außerdem ging eine Gruppe von 15 Kindern zur Stadtführung „Von Rittern, Räubern und Rabauken“ und erlebte dort 90 Minuten lang einen abenteuerlichen Rundgang durch die Altstadt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung – einige Kinder bastelten und andere spielten verschiedene Sportspiele in der Halle. Außerdem wurde mit einigen Kindern ein Tanz eingeübt, der bei der großen Turnshow-Gala am 2. Oktober aufgeführt wird.

Am Dienstag ging die nächste Gruppe zur Stadtführung und die anderen Kinder konnten sich am aufgebauten großen



Turnparcours mit Trampolin, Kästen und Bodenturnmatten austoben. Außerdem stand eine Inline-Skating-Stunde auf dem Plan. Am Nachmittag fand die dritte und letzte Kinder-Stadtführung statt.

Am Mittwochvormittag hatten die Kinder die Möglichkeit, auf dem Riesentrampolin zu turnen und dort die eine oder andere akrobatische Übung auszuführen. Am Nachmittag war das Highlight der Besuch der Filiale der Kreissparkasse Wangen. Dort erfuhren alle viel Wissenswertes über die Bank und konnten sogar den Tresor besichtigen.

Am Donnerstagvormittag war Zeit, angefangene Bastelarbeiten fertig zu stellen und es wurden leckere Muffins

gebacken und dekoriert. Nachmittags wurde alles in der Lothar-Weiß-Halle abgebaut, da am Freitag der Ganztagesausflug auf dem Programm stand. Nach dem Abbau gab es für alle Kinder ein leckeres Eis. Danach war noch Zeit für Fußballspielen und Spielplatzbesuch.

Am Freitag stand der Ganztagesausflug auf dem Programm. Die ganze Gruppe fuhr mit dem Bus nach Ravensburg, um das Museum vom Spielzeughersteller „Ravensburger“ zu besichtigen. Dort konnten die Kinder Wimmelbilder im XXL-Format erleben und herausfinden, wie Puzzles hergestellt und Spiele erfunden werden. Abgerundet wurde der Tag im Museum mit einer spannenden TipToi-Rallye. Danach gingen alle auf den Spielplatz und hatten Zeit für ein Picknick und Toben auf den Geräten.

Die Ferienfreizeit war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg, der nicht zuletzt den tollen Helfern zu verdanken ist. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Miriam Maigler, Alissa Greissl, Alessia del Buono, Jonas Reisch, Leon Riether, Josef Weber, Nora und Kathrin Parpart.

Ulrike Müller



Neuer Bufdi in der Sportinsel



Hallo, ich bin Jonas Reisch und ich werde ab September der neue Bundesfreiwilligendienstler in der MTG sein. Sport hat schon immer eine bedeutende Rolle in meinem Leben gespielt und hat mir immer viel Spaß gemacht. Egal ob Ball- oder Kampfsport und egal ob mal draußen oder auch drinnen, Hauptsache Bewegung. Auch das Kennenlernen von Menschen und der Umgang mit ihnen hat mich jedes Mal aufs Neue begeistert. Ich glaube, das alles zusammen hat mich hierher geführt. Ich freue mich riesig auf das kommende Jahr und hoffe, viele Menschen kennen zu lernen.

Jonas Reisch

Die neue BA-Studentin

Hallo, mein Name ist Jessica Stickel. Seit Januar dieses Jahres bin ich am Wochenende bereits als Trainerin auf der Trainingsfläche der Sportinsel zu finden und ab September darf ich meine Ausbildung in der MTG fortführen. Ich absolviere momentan ein duales Studium an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheit (DHfPG) und habe bereits gute eineinhalb Jahre Studium hinter mir. Bisher habe ich dabei in einem EMS-Studio gearbeitet. Um mein bisheriges Wissen noch zu erweitern, habe ich mich für den Wechsel meines Ausbildungsbetriebs entschieden. Die MTG war dabei meine erste Wahl, da ich hier seit der D-Jugend Handball spiele und nach einer kurzen Pause jetzt wieder in der zweiten Damenmannschaft aktiv bin.

Ich freue mich sehr auf ein großes Aufgabengebiet und auf viele neue Heraus-



forderungen, die es zu meistern gilt!

Jessica Stickel

Termine 2019 für „freies Schwimmen“



Jeweils dienstags besteht von 17.00-18.30 Uhr für alle MTG-Mitglieder die Möglichkeit, im Schwimmbad der Fachkliniken Wangen schwimmen zu gehen.

Das Schwimmbad verfügt zusätzlich über ein Baby-/Kleinkindbecken, das für unseren MTG-Nachwuchs zur Verfügung steht.

- 11.09. freies Schwimmen
 - 18.09. freies Schwimmen
 - 25.09. freies Schwimmen
 - 02.10. freies Schwimmen
 - 09.10. freies Schwimmen
 - 16.10. freies Schwimmen
 - 23.10. freies Schwimmen
 - 30.10. freies Schwimmen
 - 06.11. freies Schwimmen
 - 13.11. geschlossener Kurs
 - 20.11. freies Schwimmen
 - 27.11. Kindersport (geschlossener Kurs)
 - 04.12. geschlossener Kurs
 - 11.12. Kindersport (geschlossener Kurs)
 - 18.12. Kindersport (geschlossener Kurs)
- Weihnachtspause

MTG-Geschäftsstelle: 07522/2412
oder E-Mail:
Markus.Hahnel@mtg-wangen.de

MTG-Physio-Insel bietet attraktive Geschenke an

Noch ist Weihnachten in weiter Ferne und die Wenigsten werden sich wohl schon Gedanken gemacht haben, was sie ihren Liebsten in diesem Jahr schenken wollen. Da die nächste Guckloch-Ausgabe aber erst wenige Tage vor Weihnachten erscheint, wollen wir schon jetzt alle Guckloch-Leser darauf aufmerksam machen, dass es auch in der Physio-Insel der MTG viele attraktive Geschenkangebote gibt. Mit einem Gutschein für eines der folgenden Wellness-Angebote liegt man immer richtig und bereitet viel Freude.



Das Physio-Team der Sportinsel mit Veronika Negro-Dillmann, Hanna Stahl und Physioleitung Tobias Bartsch verwöhnt Sie gerne.

Kopf-Nacken-Spezial

ca. 45 Minuten | 38.—Euro

Bei der Kopf-Nacken-Spezialbehandlung wird vorwiegend der Schulter-Nackengebiet behandelt. Diese Massage wirkt entlastend, schmerzlindernd und mobilisierend, unangenehme Verspannungen im Nacken werden gelöst. Diese Anwendung empfehlen wir bei chronischen Beschwerden aber auch als Wohlfühlbehandlung.

Relaxbehandlung

ca. 60 Minuten | 42.—Euro

(40 Minuten Behandlung und 20 Minuten Fango)

Wählen Sie zwischen einer entspannenden oder aktivierenden Massage mit naturreinen Ölen! Damit die Massage besser wirken kann, erhalten Sie im Anschluss eine tiefenwirksame Fangopackung.

Wirbelsäulentherapie nach „Dorn“

ca. 40 Minuten | 35.—Euro

Durch einseitige Belastungen oder unnatürliche Körperhaltungen kann es zu Verschiebungen in den Gelenken und in der Wirbelsäule kommen. Nackenschmerzen, Kopfschmerzen, Schulterschmerzen, Hüftschmerzen oder Rückenschmerzen können die Folge sein. Mit Hilfe der Dorntherapie können einzelne Wirbel und alle wichtigen Gelenke eingeregelt und behandelt werden.

Sportmassage

ca. 30 Minuten | 28.—Euro

Die Sportmassage ist eine kräftige, tiefgehende Massage, welche verspannte Muskeln lockert und somit die durch Verspannungen entstandenen Schmerzen beseitigt. Durch gezielte Dehnungs-

griffe wird die Muskulatur vor der nächsten sportlichen Herausforderung wieder in Höchstform gebracht.

Kurzurlaub

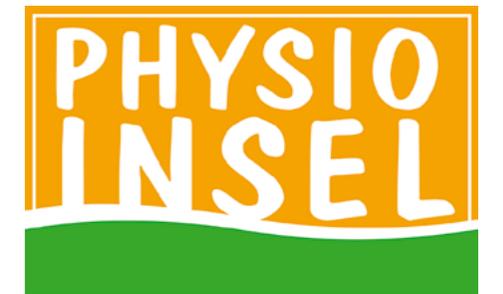
ca. 30 Minuten | 32.—Euro

(Behandlung und Sauna-Tageskarte)
Gönnen Sie sich eine entspannende oder aktivierende Massage mit Aromäölen und genießen Sie im Anschluss die wohlige Saunawärme. Hier können Sie die Seele baumeln lassen.



Geschenk-Gutscheine für diese Angebote können in der MTG-Geschäftsstelle in der Sportinsel (Telefon: 07522/2412) erworben werden.

Tobias Bartsch



Die MTG beim Sportnachmittag am Kinderfest

Der Donnerstagnachmittag gehört beim Wangener Kinderfest traditionell dem Sport. Während die Grundschüler auf der Argeninsel sich bei der unter MTG-Regie durchgeführten „Leichtathletik einmal anders“ messen, treten die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen im Basketball und Fußball gegeneinander an.

„Leichtathletik einmal anders“ mit Rekordbeteiligung

Trotz Sonnenschein und heißen Temperaturen folgten in diesem Jahr 28 Mannschaften der 3. und 4. Klassen der Wangener Grundschulen der Einladung von Sandra Jaeschke und Anita Schneller auf die Argeninsel, um sich mit anderen Schulmannschaften zu messen.

Der Startschuss war ein gemeinsames Aufwärmen in der Argenhalle. Jede Mannschaft, bestehend aus 6 Schülern einer Klasse und einem erwachsenen Riegenführer, erhielt einen Zeitplan für die 4 Disziplinen, an den sie sich genau halten musste, damit der Wettkampf zügig und ohne große Pausen stattfin-



Zonenwerfen mit dem „heulenden“ Vortex-Wurfgerät.

den konnte.

Nach einem Hindernisstaffellauf, einem Weitwurf aus Wurfzonen und dem Weitsprung über einen Bananenkarton in die Sandgrube trafen sich alle Kinder zum Höhepunkt, der Biathlon-Staffel. Hier kämpften drei Mannschaften der gleichen Klassenstufe gegeneinander, indem sie eine Strecke laufen und dann noch mindestens ein Hütchen mit dem Ball abwerfen mussten. Trafen sie nicht, so galt es eine kleine Strafrunde zu laufen, bevor sie den nächsten

der Mannschaft auf die Strecke schicken konnten. Die Stimmung beim Biathlon war toll, die Kinder feuerten sich gegenseitig lautstark an, so dass man sie weit über das ganze Festgelände hören konnte.

Gleich im Anschluss an die Biathlon-Staffeln fand die Siegerehrung in der Argenhalle statt und alle teilnehmenden Kinder waren für die Veranstalter Sieger! Dennoch gab es eine Klassenwertung mit folgenden Ergebnissen:

Klasse 3

1. Platz Berger-Höhe-Schule 3b
2. Platz GMS Praßberg 3a
3. Platz GS Deuchelried 3

Klasse 4

1. Platz GS im Ebnet 4b
2. Platz GMS Praßberg 4
3. Platz Berger-Höhe-Schule 4a

Nachdem die Wanderpokale für die Siegermannschaften und die Medaillen für jedes Kind der drei erstplatzierten Mannschaften vergeben waren, konnten alle Kinder mit ihrem Kinderfest-T-Shirt und einer Urkunde nach Hause



Vor dem ersten Start erfolgt das gemeinsame Aufwärmen. Anita Schneller, Sandra Jaeschke und ihre Tochter Ella (v.r.n.l.) „heizen“ kräftig ein.

gehen.

Ohne viele Helfer wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich! So bedanken sich die beiden Organisatorinnen Sandra Jaeschke und Anita Schneller herzlichst bei den Leichtathletik-Trainern, bei ehemaligen Leichtathleten, bei Eltern und der Leichtathletik-Jugend, die den größten Teil der Helfer stellte.

Ihr Dankeschön gilt auch den Lehrkräften der Schulen, denn nur durch deren Mithilfe und Engagement kommen die Mannschaften zustande. Weiter so!

„Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, denn es ist so schön mit ansehen zu dürfen, mit wie viel Freude, Spaß und Eifer die Kinder bei der Sache sind. Das ist unsere Motivation!“ sagt Anita Schneller.

Tolles Basketball-Turnier trotz geringer Teilnehmerzahl

Trotz großem persönlichen Einsatz und intensiver Werbung an 8 Schulen musste „Basketball-Macher“ Michele Cipriano in diesem Jahr enttäuscht feststellen, dass für das Basketball-Turnier nur vier Klassen vom Rupert-Neß-Gymnasium und der Johann-Andreas-Rauch-Realschule gemeldet hatten. Was der Grund

für den Rückgang von 8 teilnehmenden Mannschaften im letzten Jahr auf vier war, konnte er sich nicht erklären und nur vermuten, dass die tropischen Temperaturen viele Jugendliche vom Spiel in



Michele Cipriano (links) und Nils Stahl waren für die Organisation des Basketball-Turniers verantwortlich.

der Halle abhielten.

Aber auch bei nur vier teilnehmenden Teams hatten die Mannschaften ihren Spaß. Obwohl die Chance, einen der drei Pokale mit nach Hause nehmen zu können, sehr groß war, wurde mit großem Einsatz, aber stets sehr fair gekämpft.

Und so konnten sich Michele Cipriano und Nils Stahl, der als Schiedsrichter fungierte, am Ende freuen, dass das Turnier sehr ruhig verlief und keinerlei Verletzungen zu verzeichnen waren.

Nachdem alle Mannschaften gegeneinander angetreten waren, stand das Team „Hennysquad“ (Klasse 9 vom Rupert-Neß-Gymnasium) als Sieger fest. Platz 2 belegte die Mannschaft „Triple B“ (Klasse 10 vom Rupert-Neß-Gymnasium) vor Ajax Lattenstramm (Klasse 11 vom Rupert-Neß-Gymnasium). „Die real Goats“ der Klasse 8a der Johann-Andreas-Rauch-Realschule, die deutlich jünger als ihre Gegner waren, mussten mit Rang 4 vorlieb nehmen.

Von der geringen Teilnehmerzahl lässt sich Michele Cipriano nicht entmutigen und wird auch im nächsten Jahr die ganze Arbeit mit der Information der Schulen, dem Erstellen der Spielpläne, dem Drucken der Urkunden und dem Besorgen der Preise auf sich nehmen. „Es macht trotz der vielen Arbeit Spaß, den Jugendlichen das Basketballspielen näher zu bringen“ meint er.

Michele Cipriano/Anita Schneller/
Robert Heer



Bei der Ferienfreizeit geht eine Ära zu Ende

Wie schon am 8. August 2018 der Schwäbischen Zeitung entnommen werden konnte, hört Alfons Burkert als Leiter der gemeinsam von MTG und Stadt Wangen getragenen Ferienfreizeit auf. Vor 33 Jahren stieg Alfons Burkert bei der Wangener Ferienfreizeit mit ein. In dieser Zeit sind insgesamt 6000 Kinder von ihm betreut worden. Inzwischen waren auch längst Kinder von Eltern dabei, die selbst schon als Kind an einer Ferienfreizeit teilgenommen haben. Daher hatte Vorstandssprecher Christoph Bühner vollkommen recht, wenn er bei der Abschlussveranstaltung davon sprach, dass eine Ära zu Ende gehe. Kein Wunder, dass bei dieser Veranstaltung bei der Verabschiedung von Alfons Burkert donnernder Applaus ausbrach. Auch OB Michael Lang und Kulturamtsleiter Hermann Spang ließen es sich nicht nehmen, Alfons Burkert für seinen langjährigen Einsatz in der Ferienfreizeit zu danken. Nachfolger wird MTG-Vorstand Markus Hahnel, der seit 13 Jahren als Betreuer und Helfer von Alfons Burkert dabei ist.

Auch in seinem letzten Jahr bot Alfons Burkert den rund 180 Kindern ein abwechslungsreiches Programm. So konnten sie basteln, Bänder knüpfen, diverse Ballsportarten spielen, sich in der zu einem Gerätedschungel umfunktionierten Argenhalle ausgiebig austoben oder sich zur Entspannung in die Lesecke zurückziehen. Mehrere Besuche im Freibad und die Teilnahme an einer Stadtführung zum Thema „Die Brunnen von Wangen“ waren dieses Jahr auch im Programm. Zu den Highlights der Freizeit gehörte der Besuch der Stadtbücherei. In der ersten Woche brachte das Clownduo Herbert und Mimi mit seinem Stück „Allein daheim“ die Kinder zum Lachen. In der zweiten Woche schauten die Kin-



der das Theater „Herzeigen“ von Wichtelwitz & Riesenmut an. Zauberer Robert Ganahl, der in beiden Wochen zu Gast in der alten Sporthalle war, sorgte für Staunen und ließ die Kinderaugen leuchten. Ein Besuch bei der Polizei ermöglichte den Kindern einen Einblick in die Tätigkeit eines Polizisten. Die Kinder sahen die Gefängniszelle und die Ausrüstung eines Polizisten an und ließen sich spaßeshalber Handschellen anlegen.

Am Ausflugstag ging es diesmal nach Gossau in den Zoo Walter. Die Kinder konnten Tiere streicheln, auf Kamelen reiten oder einfach nur den lustigen Affen zuschauen. Am Nachmittag besuchte man das Theaterstück des Zoos Walter. Gebannt schauten sich die Kinder das eindrucksvolle und auch spannende Stück an.

Mit einer Diashow für die Eltern und einem einstudierten Tanz wurde die Wangener Ferienfreizeit 2018 abgerundet.

Markus Hahnel

(Fotos auf Seite 18/19)

Zum Abschluss hat sich Kai Hermann mit Alfons Burkert unterhalten.

Wann hast du deine erste Ferienfreizeit durchgeführt?
1987

Kannst du dich an etwas von dieser ersten Ferienfreizeit erinnern?
48 Kinder, zwei Wochen lang Marzipan-Tiere modellieren mit Konditor Haug und Wanderung auf die Ziehe-Alpe mit Siegfried Häring.

Warum ist die MTG überhaupt in das Ferienfreizeitprogramm der Stadt Wangen eingestiegen?

Konrad Kolb von der Kirchengemeinde Wangen, der die Ferienfreizeit 1975 für die „daheimgebliebenen“ Kinder gegründet hatte, fragte die damaligen MTG-Vorstände Paul Kempf und Robert Heer, ob nicht der neue MTG-Sportlehrer - also ich - mit Unterstützung der Stadt durch Bürgermeister Locher die Ferienfreizeit mitgestalten könnte.

Wieviele Kinder hast du in den von dir geleiteten Ferienfreizeiten betreut?

Grob überschlagen dürften es knapp 6000 Kinder gewesen sein. Aber ich war ja nicht allein. Neben Mitorganisator Kolb unterstützten mich ca. 650 meist jugendliche Betreuer/innen.

Wann begannen für dich immer die Vorbereitungen auf eine Ferienfreizeit? Welche besonderen Dinge gab es zu berücksichtigen?

Wir gingen immer nach einem groben Terminplan vor: Januar: Reservierung der Sporthallen. März/April: Flyer für die Anmeldung gestalten, da nach den

Osterferien die Anmeldungen begannen. Ab Mai: Abhängig von der Anzahl der Kinder die Programmpunkte organisieren, Betreuer/innen suchen, Bastelmaterial, Kappen, Busse, Essen, etc. bestellen.

Stand für deine Planung auch immer ausreichend Geld zur Verfügung oder gab es gewisse Sparzwänge?

Ja, denn zum einen nutzten wir immer die für uns kostenlosen Angebote der Stadt wie Stadtbücherei, Stadtbesichtigungen, Freibad, usw. und auch die Angebote von Institutionen wie Polizei, Feuerwehr und Banken. Zum anderen versuchten wir immer mit dem Etat, der sich aus Teilnehmerbeitrag und Zuschuss der Stadt für Ferienprogramme zusammensetzte, auszukommen.

Was hat sich an der Ferienfreizeit im Laufe von über drei Jahrzehnten inhaltlich geändert?

Inhaltlich: eher wenig. Besuche der Polizei, der Feuerwehr oder sonstigen Einrichtungen gab es damals wie heute. Wir haben immer wieder verschiedene neue Sachen ausprobiert und was gut war, wie zum Beispiel Reptilienzoo, Zauberer oder Zoo Rapperswil alle 4-5 Jahre wiederholt. Organisatorisch: Ja! Die ersten 7 Jahre bis 1993 dauerte die Ferienfreizeit zwei Wochen. Als dann 1994 132 Kinder den Rahmen sprengten, änderten wir die Ferienfreizeit auf zweimal eine Woche und maximal 100 Kinder pro Woche.

Und die Kinder? Sind die heutigen Kinder schwieriger geworden?

Schwierige Kinder hat es sicher immer gegeben. Vielleicht ist die Anzahl etwas größer geworden. Dass ich es die letzten Jahre als „stressiger“ und „nerviger“



Abschluss der Betreuer - ein letztes Mal Pizza essen mit Alfons

empfundene habe, liegt sicher auch an meinem Alter.

Was waren für dich die schönsten Programmpunkte?

Immer, wenn die Kinder rückmeldeten: Das war toll, das hat Spaß gemacht, das war cool. Für mich persönlich waren es die ganztägigen Ausflüge mit Singen im Bus, zum Beispiel der Zoobesuch in der Schweiz mit Elefantenfütterung, Picknick, usw. und dann die Heimreise mit gut gelaunten Kindern.

Wenn du über 32 Jahre zurückblickst: Gab es in diesen vielen Jahren besondere Momente?

Ja, als meine eigenen Kinder die Ferienfreizeit besuchten. Dann immer nach den Abschlussveranstaltungen, wenn Kinder sich bei mir für eine tolle Ferienwoche bedankten. Aber auch besondere Momente der „inneren Anspannung“, als wir zum Beispiel mit 130 Kindern mit dem Linienschiff von Bregenz nach Lindau fuhren.

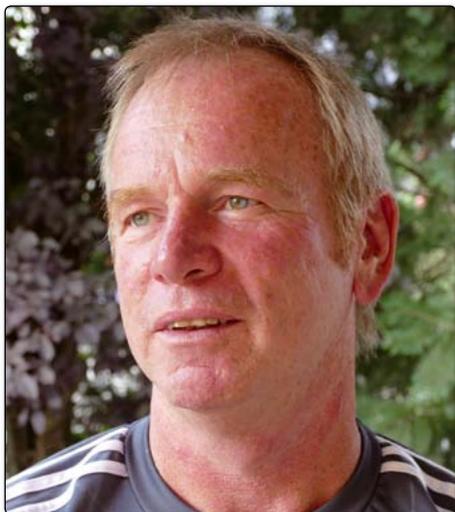
Gab es Betreuer oder Kinder an die du dich heute gerne noch erinnerst?

Bei 6000 Kindern? Es gab sicher viele Kinder, die durch ihre liebe, nette Art oder ihre Aktivitäten besonders auffielen und Betreuer/innen die durch ihr großartiges Engagement und den netten Umgang mit den Kindern in Erinnerung bleiben. Besonders herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Susanne Teubner, die mich über 20 Jahre als Betreuerin der Kinder, als „Bastel-expertin“ und „Mädchen für alles“ so tatkräftig unterstützt hat.

Wie geht es in der Nach-Burkert-Zeit mit den Ferienfreizeiten weiter?

Ich denke so wie bisher auch. Das Programm hat sich bewährt. Markus Hahnel, mein Nachfolger, ist seit 13 Jahren als Betreuer und die letzten Jahre als mein Stellvertreter dabei. Zusammen mit Kai Herrmann wird er die Ferienfreizeit weiterführen. Mit einem großen Dankeschön für seinen langjährigen, großartigen Einsatz wünsche ich ihnen viel Spaß und Erfolg mit der Wangener Ferienfreizeit!

Manfred Ummenhofer im Gespräch



Seit 37 Jahren MTG-Mitglied

Unter Herbert Thielscher hat er mit sechzehn Jahren in der A-Jugend Handball gespielt, ist dann mit neunzehn zu den Sportkeglern gewechselt und heute noch mit großer Begeisterung dabei. „Bei den Sportkeglern habe ich schon alle Posten besetzt, war Abteilungsleiter, Sportwart, Pressesprecher und bin jetzt noch in der Führungsriege unter dem Vorstand Ralf Krämer. Seit mindestens 35 Jahren sind wir jetzt im Kegelkeller im Waltersbühl und sind derzeit 20 Aktive, die sich am Mittwoch und Donnerstag zwischen 16.30 Uhr und 20 Uhr treffen.“

Treff im Kegelkeller

„Im Winter ist die Beteiligung natürlich größer als im Sommer, aber wir sind sehr froh darüber, dass wir einen so tollen Kegelkeller haben. Die Familie Sauter, die bis vor zwei Jahren Pächter war, hat ja an Elmar Zitterbart übergeben, der als Wirt eine ganz tolle Küche anbietet und es ist eigentlich etwas schade, dass der Kegelkeller nicht mehr von der MTG-Familie aufgesucht wird.“ Für Kindergeburtstage, andere Vereine und die verschiedensten Gruppen ist jederzeit der Keller zu buchen und dafür möchte der Sportkegler gerne Werbung machen.

Seit Jahren spielt der 53-jährige Manfred Ummenhofer in der ersten Mannschaft und die Kegler der MTG spielen mit 6 Spielern und einem Ersatzspieler seit Jahren in der Landesliga. Mit Philipp Diebold, Ralf Krämer, Felix Diebold, Sandro Sauter, Markus Sauter und Wolfgang Sigel haben sie im vergangenen Jahr an 18 bis 20 Ligaspielen teilgenommen. Der weitest gelegene Spielort war Balingen, im Süden treffen sich die Keg-

ler in Bad Wurzach, Baienfurt, Friedrichshafen und natürlich in Wangen.

Beruflich ist Manfred Schichtsprecher bei Diehl-Controls und mitverantwortlich für ca. 50 Beschäftigte, die Steuertechnik für weiße Ware herstellen, also für Waschmaschinen, Spülmaschinen, Trockner, Herde und Kühlschränke und sie beliefern hauptsächlich den Konzern BSH, also Bosch- Siemens-Hausgeräte. Als gelernter Heizungs- und Lüftungsbauer - die Ausbildung hatte er damals bei der Fa. Schneider in der Bregenzerstraße gemacht – suchte er relativ bald eine neue berufliche Herausforderung und wechselte zu der aufstrebenden Firma AKO.

Gefragt nach seinen Vorlieben in der Freizeit: Natürlich Kegeln aber auch Radeln und Walken.

Reiner Fritz

SPORT
DIE INSEL
www.mtg-sportinsel.de
Tel.: 07522/2412



www.facebook.de/mtgwangen



Von wegen Sommerloch

Wenn Ende April die letzten Spiele in den verschiedenen Amateur-Basketball-Ligen gespielt sind, es geklärt ist, wer die Klasse gehalten und wer sich für höhere Aufgaben qualifiziert hat, dann dauert es wieder bis zum Ende der Sommerferien, um sich erneut mit anderen Teams messen zu können... Nicht ganz, denn Sommerzeit ist traditionell Turnierzeit. Ob in der Halle oder auf dem Freiplatz, ob im „3 gegen 3“ oder „5 gegen 5“, ob für Freizeit- oder Vereinsspieler, es findet sich immer das richtige Turnier. Ganz bestimmt! Auch die Spieler der MTG waren diesen Sommer wieder auf mehreren Turnieren unterwegs.



Charity-Cup Lindenberg

Bereits kurz nach Saisonende veranstaltete der TV Lindenberg zum fünften Mal den Charity-Cup, mit dessen Erlös soziale Vereine und Einrichtungen im Landkreis unterstützt werden. Für die MTG-Basketballer ist es inzwischen zur Tradition geworden, eine bunte Truppe aus aktiven und ehemaligen Spielern über die Landes- und Bezirksgrenze zu



Charity-Cup-Team

schicken. Die Mannschaft hatte riesigen Spaß am Turnier und musste sich erst im Finale geschlagen geben.

Ein richtig gut besetztes „3 gegen 3-Turnier“ hat die BG Illertal im Rahmen des Sommerfests ihres Partnervereins SC Vöhringen auf die Beine gestellt. Beim Mitternachtsturnier starteten die ersten Spiele erst nach 21.00 Uhr. Für die Wangener „EingangABC“ war im Viertelfinale bzw. um kurz nach Mitternacht Feierabend.

Ebenfalls Endstation Viertelfinale hieß es für die MTG-ler in Elchingen. Beim offiziellen Tourstopp der BBW-3x3-Tour waren einige Landesliga- und Regionalspieler mit dabei und das Niveau dementsprechend hoch. Beide Herrenteams („MTG Tropics“ und „Realitätsverlust“) lieferten eine starke kämpferische Leistung ab, konnten in der Vorrunde aber jeweils nur eins von drei Spielen gewinnen. So trafen beide Teams bereits im Viertelfinale auf die späteren Finalisten, gegen die nicht viel zu holen war (7:16

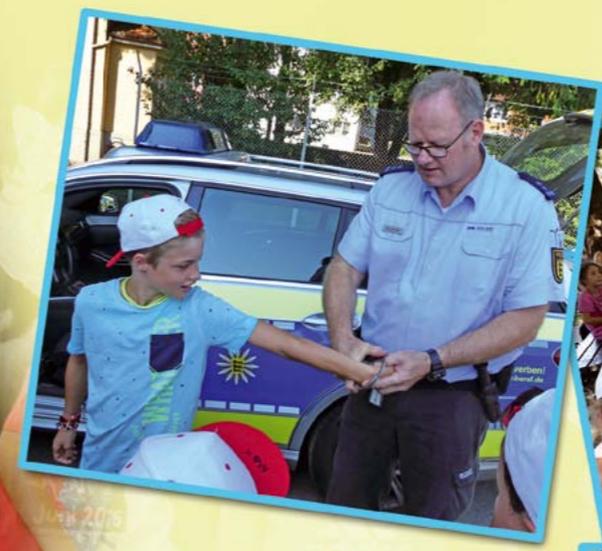
und 8:13). Besonders hervorzuheben aber war die Leistung des dritten Teams der MTG. Eine Auswahl von U18-Spielern war als einziges Team in der U18-Kategorie angetreten und spielte deshalb in der Gruppenphase in der Herrenkategorie mit. Dort konnten die jungen Wangener nicht nur mithalten, sondern sogar eines ihrer drei Spiele gewinnen.

So sehr die Spieler die Turniere auch genossen haben, eines ist ganz klar: Alle freuen sich wieder auf die neue Saison und darauf, gemeinsam auf Punktejagd zu gehen. Die ersten Spiele finden am 30.09. in der Praßberghalle (13.30 Uhr Damen; 16.00 Uhr Herren) statt.

Andreas Skibicki



Raphael Spiekermann „MTG Tropics“



Ferienfreizeit 2018



Fotos: Markus Hahnel
Grafik: Wolfgang Rosenwirth

Die alte Badeanstalt in der Lindauer Straße

Fortsetzung vom Guckloch 2/2018

Wer das kleine Bad kannte, kann sich kaum vorstellen, dass dort 1953 eine von der MTG-Schwimmabteilung organisierte Schauveranstaltung stattfand, die - wie der nachfolgende Bericht der Schwäbischen Zeitung zeigt - ein großer Erfolg war.

„Nächtlicher Revue-Zauber im städtischen Schwimmbad“

Das hatte Wangen noch nie gesehen! Zunächst eine lange Prozession abendlicher Spaziergänger zum Wangener Schwimmbad in der Lindauer Straße, das sich im Flaggenschmuck mit munter springenden Fontänen (Feuerwehr) und in bengalischer Beleuchtung zeigte. Wasser-Revue im Scheinwerferlicht betiteltete sich ein bunter Reigen schwimmsportlicher Darbietungen, vorgeführt von 33 Schwimmerinnen und 12 Schwimmern des SC Osnabrück, sämtlich Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften, sowie einheimischen Schwimmerinnen und Schwimmern, Mitgliedern der DLRG-Ortsgruppe, der Landespolizei und der Stadtmusik, organisiert von der Schwimmabteilung der MTG Wangen. Auftakt, musikalische Untermalung und Schlußständchen gab die Stadtkapelle. Der erste Vorsitzende der MTG, Fritz Hindelang, entbot herzlichen Willkommgruß. Das reichhaltige Abendprogramm brachte als erste Nummer eine Vierer-Damenstaffel über 4 mal 50 m im Bruststil. Dieser folgte bei Walzermusik ein ornamentreicher Bilderreigen von exakt und harmonisch geschwommenen Figuren durch 16 Jungschwimmerinnen. War man da nicht bei Harun al Raschid in 1000 und einer Nacht? - Reicher Beifall belohnte jede Figur und stürmischer Applaus das reizvolle Abschwimmen. Eine aus Osnabrückern

und Wangenern gemischte Herrenjugendstaffel demonstrierte über 4 x 50 m die verschiedenen Stilarten des Schwimmens: Rücken-, Brust(orthodox), Schmetterling- und Crawl, eine gemischte Damenstaffel zeigte die gleichen Übungen. Das folgende Kunstspringen litt unter den unzulänglichen Lokalverhältnissen, da Sprungbrettbeschaffenheit und Wassertiefe bescheidene Grenzen zogen, sodaß nur einige Sprungarten vorgeführt werden konnten. Trotzdem ging auch dies nicht ganz ohne Unfall ab. Eine Teilnehmerin mußte verletzt ausscheiden. Gesprungen wurde vom 13jährigen Jan Clasen, Deutscher Knabenmeister im 1-m-Brett-Springen, von Jutta Mayr, Deutsche Mädchenmeisterin im 1-m-Brett-Springen, von

dessen Bester als Schlußschwimmer der Staffel II in fabelhaft flüssigem Stil zwei volle Meter Distanz zum Zweiten schaffte. - Die Herren ließen sich in ihrer Crawl-Staffel über 3 x 50 m sichtlich mehr Zeit. - Nochmals führten zwölf Schwimmerinnen ihr großes Geschick im Kunstschwimmen vor. Ihre letzte Figur, das Viererrad in Dreierreihe, trotz niedrigem Wasserstand in Vollendung geschwommen, sicherte den Badenixen einen stürmisch gefeierten Abgang. In humoristischer Manier demonstrierten nun die Landespolizei (Wiegand) und DLRG-Gruppe ihr Können im Rettungsschwimmen. Ein Hauptspaß war die Lehrschlußnummer zwischen Meister und Schüler. Dem Organisator Peter Föhr sei besonders gedankt.“



Bei der Wasser-Revue 1953 saßen oder standen die Zuschauer dicht gedrängt um das Becken.

Renate Paps, der 1. Deutschen Jugendmeisterin in gleicher Disziplin, und von Renate Groß, 2. Deutscher Jugendmeisterin. Sie alle zeigten, daß sie unter besseren Bedingungen noch ganz andere Leistungen vollbringen könnten. - Es folgte eine 4 x 50-m -Herrenjugendstaffel im Crawl-Stil,

Peter Föhr, dieser Name fällt sofort, wenn sich ältere Wangener über die Badeanstalt unterhalten. Denn bei ihm erlernten zahlreiche Wangener das Schwimmen. Über einem kleinen seitlichen Becken war zwischen zwei Pfosten ein Stahlseil gespannt. An diesem hingen die Schwimmschüler



An beiden Enden der Beckensausbuchtung links oben sind die beiden Pfosten und ein Stahlseil dazwischen erkennbar. An diesem Stahlseil in einem Gurt hängend schwammen Peter Föhrs Schwimmschüler hin und her.

wie an einer Angel in einem Gurt, der über eine Rolle oben am Seil befestigt war. Unter der strengen Kontrolle des Schwimmlehrers Föhr, der stets darauf achtete, dass die Schwimmbewegungen exakt ausgeführt wurden, schwammen die Schwimmschüler im Gurt hängend etwa 5 Meter in die eine und nach der Wende in die andere Richtung. Mit einer Eselsgeduld lief er oben am Beckenrand hin und her und korrigierte die Schwimmbewegungen seiner unten an der Angel hängenden Schwimmschüler.

Peter Föhr, der auch in der MTG-Schwimmabteilung aktiv war, war von Beruf Lehrer und später Rektor an der Evangelischen Volksschule am Boelckeplatz, der späteren Berger-Höhe-Schule. Seinem Einsatz für das Schwimmen war es sicherlich auch zu verdanken, dass 1967 an der Evangelischen Volksschule ein Lehrschwimmbecken gebaut wurde, das bis zum Jahr 2010 in Betrieb war.

Ich selbst durfte als Grundschüler, der noch nicht ganz sicher schwimmen konn-

te, alleine in die Badeanstalt gehen, wohl deshalb, weil meine Eltern wussten, dass die Becken nicht allzu tief und damit ungefährlich waren und auch immer eine Aufsicht zugegen war, die nach dem Rechten schaute. Allerdings war die Badeanstalt an heißen Sommertagen auf der



Auf der kleinen Liegewiese reihte sich Handtuch an Handtuch

schmalen Liegewiese meistens völlig überfüllt, so dass leicht der Überblick verloren ging und man seine abgelegten Habseligkeiten des Öfteren nicht gleich wieder fand.

In den kleinen Becken war an ein Schwimmen über längere Strecken nicht zu denken, da sich viel zu viele Kinder und Erwachsene im Wasser tummelten und sich beim Schwimmen gegenseitig behinderten. Besondere Vorsicht war geboten, wenn man in den Bereich der Sprungbretter in den Ecken des Schwimmerbeckens kam. Besonders Mutigen genügte der Sprung vom 1-Meter-Brett aber nicht. Sie kletterten auf das Dach der Mädchen-Umkleidekabine und machten von dort einen „Köpfer“ ins Wasser. In meinen ersten Jahren am Gymnasium hatten wir auch gelegentlich Schwimmunterricht in der Badeanstalt. Diese war morgens für die Schulen gesperrt und unser Sportlehrer Paul Kindl konnte dort das Frei-oder Fahrten Schwimmen abnehmen.

Mit einem Schmunzeln denke ich auch gerne daran zurück, dass wir Buben immer wieder versuchten, durch Astlöcher in die Umkleidekabinen der Mädchen zu



Mutspung vom Dach der Mädchen-Umkleidekabinen

spicken. Aber wehe, man wurde erwischt oder verpetzt! Dann kam die bissige Kas-

siererin und Aufsichtsperson, Frau Matkowski (?), und man hatte Glück, wenn sie

MTG-Sportler waren schon einige Jahre vor der offiziellen Partnerschaft in Prato

In diesem Jahr wird das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Prato-Wangen mit vielen Veranstaltungen und Begegnungen in beiden Städten gefeiert. Dem offiziellen Abschluss der Städtepartnerschaft im Jahr 1988 gingen

Anfang der Achtzigerjahre erste Kontakte und gegenseitige Besuche voraus. Auf Wangener Seite waren Bürgermeister Gerd Locher und Kulturamtsleiter Walter Sterk entscheidende Wegbereiter. Zum ersten Besuch seitens der Stadt

einen nur „regelrecht zur Sau machte“. Dass es Derartiges auch schon in viel früheren Zeiten gab, als die Geschlechter noch getrennt baden mussten, zeigt der Bericht von Dr. Jensch. „1913 machte Oberlehrer Edelmann „die ergebenste Mitteilung, dass ihm Hauptlehrer Eilt mitteilte, dass er wiederholt schon gesehen habe, wie sich Buben an den Wandungen des Badhauses dadurch beschäftigten, dass sie durch die sich dort findenden Ritzen hineinschauen, wenn sich die Mädchen im Bade befinden. Ich halte dafür, daß es das richtigste wäre, wenn Herr Stadtbaumeister für Beseitigung oder Verstopfung solcher Ritzen besorgt sein könnte“ – was unverzüglich auch geschah“.

Robert Heer

Wangen begab sich Gerd Locher mit seinen Sportlern der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ im Mai 1982 auf die Reise nach Prato. Mit den Ehefrauen waren es insgesamt 27 Personen. Den festlich-musikalischen Rahmen gestalte-



Empfang im Rathaus



Aufentahl in Florenz

te die Wangener Stadtkapelle unter der Leitung von Alfred Gross.

Die Unterbringung in der Medici-Villa „San Christina“ ließ sofort eine besondere toskanische Stimmung aufkommen. Gutes Essen, ein ausgezeichnete Weinkeller und auch der Garten mit Pool bewirkten einen genussvollen Aufenthalt.

Noch am Abend des Anreisetages besuchte man die Aufführung einer Bur-

leske in französischer Sprache im „teatro metastasio“, wobei der Inhalt auch ohne Sprachkenntnisse nachzuvollziehen war. In den nachfolgenden Tagen folgten dann:

- Empfang im Rathaus mit dem Prateser Bürgermeister Landini und dem Protokollchef Assireli
- Besuch des Prateser Bischofs
- Stadtbesichtigungen von Prato, Florenz und Fiesole

Hin- und Rückfahrt führten entlang der toskanischen Riviera, wobei in Pisa und in Lerici am Golf von La Spezia kleine Aufenthalte eingelegt wurden.

Wangen war damit in Prato bestens angekommen, und im Weiteren wurde im Partnerschaftsverein eine italienische Abteilung zur Vertiefung der Beziehung zwischen den beiden Städten eingerichtet.

Reiner Schmidt

Neues von den „Montagssportlern“ der Abteilung Freizeitsport „Spiele“

Mitte Juli veranstalteten wir unser 17. internes Volleyball-Turnier. 26 Teilnehmer in vier Mannschaften spielten im „jeder-gegen-jeden-Modus“ eine Hin- und Rückrunde.

Mit viel Können und noch mehr Herzblut wurde das Siegerteam in spannenden, schweißtreibenden und Gott sei Dank verletzungs-freien Matches ermittelt. Als Überraschungssieger setzte sich in sehenswerter Manier mit solider Technik, Spielwitz und Willenskraft das Team mit Wolfgang Bernmeister, Heinz Bildstein, Erich Geyer, Peter Hausen, Thomas Kloos und Hermann Walker durch. Auf ein Neues im Dezember!

Am ersten Ferienmontag schnitten und schnippelten dann 13 Tischtennisfreunde bei unserem diesjährigen Turnier unter tropischen Bedingungen in der Praßberghalle um die Meisterkrone 2018. Andreas Renz richtete für uns ein spannendes Turnier aus und wurde zudem, der Doppelbelastung geschuldet, zum Empfänger unserer traditionell vergebenen Schwarzwurst für den niederlagenreichsten Teilnehmer.

Alle Duellanten waren mit Feuer und Spaß dabei, Niederlagen wurden durchweg den äußeren Umständen, Siege den eigenen Fähigkeiten zugeschrieben. Zudem floss der Schweiß in Strömen;



Die Teilnehmer am Tischtennis-Turnier mit dem Sieger Fritjof Baaken (Dritter v. re.)

einzigste Ausnahme: der spätere Turniersieger. Dramen um ständig absichtlich gespielte Netzzoller und Kantenbälle konnten weder die Turnierstimmung trüben noch die Kür unseres verdienten Noppenkönigs 2018 hinauszögern.

Er hat es wieder getan

Wie bereits im Vorjahr schmetterte sich der völlig untrainierte Fritjof Baaken durchs Tableau: fein im Zug, kantig im Block, dabei aber immer elegant und vor allem gradlinig im Aufschlag. Herzlichen Glückwunsch zu dieser erneuten Topleistung am Zelluloid!

Einzig Gregor Wieder konnte unserem Pingpong-Helden kurzzeitig die Siegersuppe etwas würzen: fast kam es zum

Satzgewinn, vor allem unter Zuhilfenahme der von Gregor ausgefeilten Hochwinkeltechnik (hierbei wird die Hauptspiel-Richtung soweit gedreht, bis die Bälle quasi parallel zur Netzkante gespielt werden).

Angesichts der Trainingsschwüre der zwölf Geschlagenen für 2019 sowie der bereits in Androhung gebrachten Teilnahme unseres Meisters der Rotation, TTR Fritz Irmeler, sei dieser Gedanke für das kommende Jahr erlaubt: Wie schmeckt wohl unserem diesjährigen Gewinner der schwarz-weiße Ehrenring am besten (hart, weich, scharf) ?

Peter Fischer

„Von Menschen, die im Wasser stehen und sich in Zeitlupe bewegen ...“

Wassergymnastik zählt sehr wahrscheinlich zu den effektivsten Sportarten, die wir kennen, und hat dennoch einen sehr antiquierten und langweiligen Ruf. Warum ist das eigentlich so?

Vermutlich wurde die Wassergymnastik in den 60er-Jahren in den USA erfunden und für medizinische und therapeutische Zwecke eingesetzt; insbesondere in der Betreuung von Senioren während einer Kur. Die Bewegungen im Wasser sollten die Gelenke schonen und einen angenehmen Widerstand geben.

Einige der damaligen Trainer boten die Wassergymnastik auch außerhalb des therapeutischen Bereiches unter dem Namen Aqua-Fitness an und sorgten damit für einen höheren Bekanntheitsgrad der Wassergymnastik. Die YMCA (Young Men's Christian Association) nahm Aqua-Fitness in ihr Programm auf und brachte damit eine ganze Aqua-Fitness-Bewegung ins Rollen.

In den 70er-Jahren begannen Trainer aus anderen Bereichen, wie z.B. Schwimmen, Tanz oder Aerobic, die Wassergymnastik zu unterrichten und zu modifizieren. Ganz allmählich verbreiteten sich die Aquafitness-Konzepte auch in anderen Ländern – unter anderem auch in Europa.

Ende der 80er-, Anfang der 90er-Jahre verbreitete sich die Aquafitness weltweit. Die junge Sportart wurde auch für die Sportartikelbranche wirtschaftlich interessant. Trotz der professionellen Vermarktung konnte sich die Aquafitness lange Zeit nicht als ernst zu nehmendes Fitnessprogramm etablieren. Das Klischee des „Oma-Sports“ haftete noch lange an ihr.

In den 90er-Jahren starteten auch bei uns die „modernen Bewegungen“ im Wasser: Aqua Jogging. Der neue Sport

setzte eine Welle in Bewegung, die bis heute anhält und viele „Variationen“ hervorbrachte, wie zum Beispiel Aquarobic, Aqua Power, Aqua Stepp. Durch die Entwicklung neuer Geräte speziell fürs Wasser entstanden auch neue Trends: Aqua Nordic Walking, Aqua Pilates, Aqua Cycling oder auch Aqua Dance oder Aqua Zumba.

Was macht Aquafitness/Aquajogging so wertvoll und attraktiv?

Grundsätzlich können wir von einem umfassenden Körpertraining sprechen, das einige bedeutende Vorteile gegenüber einem Training „an Land“ bietet.

Der Aufenthalt im Wasser führt zu einer erheblichen Entlastung des Körpergewichtes, der Gelenke und Sehnen. Er fördert die Durchblutung und der venöse Rückstrom zum Herzen wird durch die leichte Kompression der Gefäße verbessert. Der Energieverbrauch wird gesteigert, die Gleichgewichts- und Stabilisierungsfähigkeit werden trainiert. Die Bewegungsausführung ist verlangsamt und es besteht so gut wie keine Verletzungsgefahr. Durch den Wasserwiderstand und durch widerstandsvergrößernde Hilfsmittel wird die gesamte Körpermuskulatur gekräftigt. Der sanfte Druck des Wassers auf die Haut fördert die Durchblutung der Haut, des Bindegewebes und der Muskulatur. Es gibt keine Konkurrenzsituation, da alles unter Wasser geschieht, unsichtbar für den Nachbarn. Der Trainer kann individuell korrigieren und die Belastungen so steuern, dass jeder auf seinem Level trainieren kann. Das ist insbesondere für Personen interessant, die Einschränkungen nach Sportverletzungen oder nach Hüft- oder Knieoperationen haben. Für übergewichtige und adipöse Men-

schen sind Bewegungen im Wasser ideal. Das eigene Körpergewicht wird durch die Auftriebskraft des Wassers reduziert, so dass die Gelenkbelastungen sehr gering sind.

Je nach Einsatz der Hilfsmittel, wie zum Beispiel Poolnudeln, Hanteln, Schwimmbretter, kann eine Aquafitness-Stunde schwerpunktmäßig ein Herz-Kreislauf- oder Beweglichkeitstraining sein. Durch einen Wechsel von Aquafitness-Übungen und Aquajogging-Sequenzen ist die Muskulatur nicht unter Dauerspannung, sondern unterliegt einem raschen Wechsel von Anspannung und Entspannung.



Bei dieser Form des dynamischen Trainings handelt es sich um die günstigste Form des Herz-Kreislauf-Trainings.

Unsere Aquafitness-Trainerin Andrea hat ihren Stundenablauf kurz skizziert: Das Aufwärmen besteht vorwiegend aus Ganzkörperübungen und leichten Bewegungsabläufen, um das Herz-Kreislauf-System anzuregen. Der Hauptteil besteht dann aus verschiedenen funktionellen Übungen mit unterschiedlichem Schwerpunkt. Funktionelle Übungen sind Abläufe, bei denen Muskelketten und ganze Bewegungsabläufe angesprochen werden. Danach folgen ein Dehnprogramm und abschließend eine



warme Dusche zur Entspannung.

Es ist bedauerlich, dass wir hier in Wangen nur im Sommer die Möglichkeit haben, solche Angebote zu machen. Die vielen Wasserfreunde, die regelmäßig

im Freibad Stefanshöhe trainieren, müssen im Winterhalbjahr ins Auto steigen, um ihrem Sport nachgehen zu können.

Andrea Auer und Peter Linse

Er+Sie-Ausflug - einfach märchenhaft

Es war einmal ein Land in dem Milch und Honig flossen, trotzdem wurden nicht alle Kinder satt, denn es regierten Raffgier, Neid und Egoismus. Die Wenigen, deren Schatzkammern zum Bersten voll waren, vermehrten ihren Reichtum und bescherten dem gemeinen Volk Probleme, die eigentlich keine waren.

In einer kleinen Allgäustadt aber gab es ein Häuflein Aufrechter, denen Gemeinsinn, Rücksichtnahme und Freundschaft noch nicht fremd waren. Sie nannten sich Er+Sie-Ballsport.

Eines schönen Sommertages ließen sie nicht, wie es ihre Art war, einen bunten Ball über ein Netz tanzen, sondern 6 Frauen und 4 Männer aus ihrer Mitte machten sich auf in ein Bergabenteuer.

Sie konnten den Verlockungen der Gipfel nicht widerstehen und fuhren nach Nesselwang. Petra, die Fürsorgliche, hatte für eine freund-

liche Herberge gesorgt.

Gemeinsam machte sich die Seilschaft auf, den Alpsspitz zu besteigen. Alle Fähnrisse der wilden Berge wurden dank genügend Reiseproviant, einem allgemeinverträglichem Tempo und Rosis Wundermedizin gemeistert. Die Aussicht entschädigte für die Mühsal und Er+Sie trugen sich in das Gipfelbuch ein. Der Abstieg fiel allen leicht, da ein deftiges

Abendessen lockte. Doch, o weh, alle Wirtschaften waren voll! Aber dank Brunos Überredungskünsten wurde flugs ein Tisch herbeigeschafft und die Zehn tranken, schmausten und lachten bis tief in die Nacht.

Am nächsten Tag umrundeten alle den Grüntensee mit seinen Untiefen. Und es geschah an einem lauschigen Plätzchen, dass sich die Gruppe mit einigen Ureinwohnern zu einem lustigen Spiel mit dem Ball vermischte.

Alle Er+Sie-ler kehrten gestärkt und frohen Mutes in die Heimat zurück, mit der Gewissheit:

Das Leben ist ein Mannschaftssport.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann spielen sie noch heute Ball (zumindest montags).

Thomas Fiebig



Sommerprogramm der MTG-Sportgruppe für Herz-und Gefäßerkrankungen

Zum zehnten Male fand auch dieses Jahr das beliebte, von uns Sportlerinnen und Sportlern mit viel Freude erwartete Sommerprogramm statt. Als 2009 bei den Verantwortlichen die Idee geboren wurde, einen Ersatz für die Sportstunden am Mittwoch und Donnerstag zu schaffen, war allen nicht bewusst, dass das Sommerprogramm so großen Anklang finden würde. Ziel war es, das „Wir-Gefühl“ und in Verbindung mit Geselligkeit die Gesundheit zu fördern. Da auch immer die Partnerinnen und Partner der Sportler mit eingeladen wurden, ist unsere Sportgruppe zu einer großen Familie gewachsen, die gemeinsam viele schöne Stunden verbrachte.

Derzeit sind es insgesamt hundert aktive Mitglieder in der Sportgruppe. Um die jeweiligen Teilnehmer nicht zu überfordern - die Altersstruktur reicht immerhin von 52 bis 82 Jahre und der Altersdurchschnitt liegt bei 66 Jahren - muss solch ein Programm jedes Jahr neu zusammengestellt und gut geplant werden. Im zeitigen Frühjahr setzen sich die „Macher“ zusammen und legen das informative, abwechslungsreiche und sportliche Sommerprogramm fest.

In den vergangenen zehn Jahren sind viele interessante Veranstaltungen zusammengekommen wie eine Stadtbesichtigung in Wangen, Besuche des Dorfstadels in Leupolz, des Schulmuseums in Friedrichshafen, des Hypermuseums in Bad Waldsee, des Technikmuseums in Tettang, des Käsemuseums in Gosgoldshofen, des Hutmuseums in Lindenberg, des Tettninger Hopfenmuseums, des Gnadenhofs, der Hammerschmiede in Amtzell und des Bienenmuseums in Gunzenweiler. Nicht zu vergessen das alljährliche Grillfest bei Familie Knappe! Höhepunkt des alljährlichen Sommer-



Grillen bei Familie Knappe

programms ist die Koronar-Minigolf-Meisterschaft mit anschließender Pokalübergabe an die Gewinner. Alle diese schönen Aktivitäten wurden mit einer gemeinsamen geselligen Einkehr abgeschlossen. Bei allen Verantwortlichen, die so ein umfangreiches Programm jedes Jahr auf die Beine stellen, möchten wir uns bedanken und hoffen auf weiteren Zuspruch für die nächsten Jahre.

Das diesjährige 10. Sommerprogramm begann mit einer Wanderung entlang der Unteren Argen bis zur Ölmühle, wo wir wieder zu Gast bei Familie Knappe waren. Grillen war angesagt. Die Teilnehmerzahl war so groß, dass ein ordentliches Zelt aufgebaut werden musste. Die Stimmung war toll - danke an Angela und Frank.

Bei der 10. Minigolf-Meisterschaft wurden 6 Gruppen à 6 Golfer gebildet. Siegerin wurde Rita Feiner, auf Platz 2

landete Dieter Hüniger vor Matthias Tremmel. Am 18.08. folgte eine Wanderung von der Praßberg-Siedlung zum Hammerweiher über Fronwiesen zur Gaststätte „Praßberger“. Sportkamerad Niko Ott war Wanderführer. Die nächste Wanderung am 24.08. führte uns rund um Oflings zur anschließenden Einkehr im Gasthaus „Rössle“.

Unser Museumsspezialist hat uns dieses Jahr wieder ein tolles Schmuckstück ausgesucht: am 01.09. besuchten wir das Bienenmuseum in Gunzenweiler. Der Imker erzählte uns interessante Dinge über Bienenvölker, Königinnen und deren Lebensweise und natürlich auch einiges über die Honiggewinnung. Den Abschluss bildete eine Einkehr in der Gaststätte „Schöre“, wo gerade das Hopfenerntefest gefeiert wurde. Bei Musik und Gesang ließen wir den Abend ausklingen. Unsere Sportkolle-



Im Bienenmuseum in Gunzenweiler

Hausfrauen-Gymnastik im „Sommerlicht“

7 Damen der Hausfrauen-Gymnastik machten sich auf den Weg zum Schloss Achberg, um die dortige Ausstellung „Sommerlicht“ anzusehen. Dies ist eine sehr ansprechende Sammlung des Künstlers Leo Putz aus der Künstlergemeinschaft die „Scholle“. Dieser Ausflug ist alljährlich ein fester Bestandteil unseres Ferienprogramms. Allerdings fahren wir ansonsten immer mit dem Rad dorthin, doch mussten wir dieses Jahr die Autofahrt zunächst wegen der großen Hitze verschieben und nachdem es jetzt geregnet hat, fahren wir eben mit dem Auto.

Nach so viel Kunst und Kultur war natürlich der Kaffeedurst groß und so schlossen wir den Ausflug mit Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen in der Salzgrotte in Niederwangen ab.

Christl Füller



gen Dieter Zettler und Anton Feiner entführten uns am 08.09. nach Amtzell in die Hammerschmiede. Erfahrene Mitglieder des Museumsvereines erklärten uns die Geschichte und Entstehung der Mühle und auch über das Schmiedehandwerk konnten wir vieles erfahren. Als das Mühlrad mit Wasserkraft in Gang gesetzt wurde und die Hämmer schlugen, war es mit der Ruhe vorbei. Ruhe fanden wir erst wieder in Büchel bei der gemütlichen Einkehr im Gasthof „Adler“.

Auch dieses Jahr beim 10-jährigen Jubiläum waren viele Helfer aktiv, damit das Programm so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Vielen herzlichen Dank an alle.

Dieter Hüniger

Wie geht es mit dem Wangener Eishockey weiter?

Im Juni entschied der Wangener Gemeinderat, die sogenannte Einhausung, also die Überdachung des Eisstadions, nicht nur vorläufig, sondern generell zurückzustellen. Damit müssen die Mitglieder des Fördervereins Kunsteisstadion Stefanshöhe und viele Eissportanhänger ihre Hoffnungen begraben, in den nächsten Jahren ein überdachtes Eisstadion in Wangen zu bekommen. Die Guckloch-Redaktion unterhielt sich mit Dieter Henninger, dem Abteilungsleiter Eissport in der MTG und Geschäftsführer des Fördervereins Kunsteisstadion, über die Auswirkungen dieses Beschlusses und die Zukunft des Eissports in Wangen.

Herr Henninger, seit vielen Jahren sind Sie Motor der Eishockey-Abteilung der MTG und treibende Kraft im Förderverein Kunsteisstadion. Woher kommt Ihre Begeisterung für das Eishockey und das Eislaufen überhaupt?

Ich bin da sicher familiär vorbelastet. Mein Vater war nach seiner aktiven Eis-

hockeyzeit über 20 Jahre Schiedsrichter und meine Mutter, eine begeisterte Eiskunstläuferin, hat mir das Eislaufen mit vier oder fünf Jahren beigebracht.

Besonders durch Ihr Engagement hat der Eishockeysport in Wangen wieder großen Zulauf. Mit wie vielen Mannschaften ist die MTG im kommenden Winter im Einsatz?

Unsere Kleinsten, die U7 (jünger als sieben Jahre) und die U9, spielen im Vorarlberger Eishockeyverband mit. Die U11 spielen im Bayerischen Eissportverband, die U13 und U15 spielen in einer Spielgemeinschaft mit dem ECDC Memmingen ebenfalls im Bayerischen Eissportverband. Die Herren vertreten Wangen als „Wangen Eagles“ in einer Privatliga, der „Westallgäuer Eishockeyliga.“ Da spielen in der kommenden Saison acht Mannschaften bzw. Vereine mit, aufgeteilt in die Divisionen A und B. Der Vorteil einer Privatliga ist, dass die Verbandsbürokratie entfällt und die Kosten für den Spielbetrieb um einiges günstiger sind. In einem Verbandsspiel-

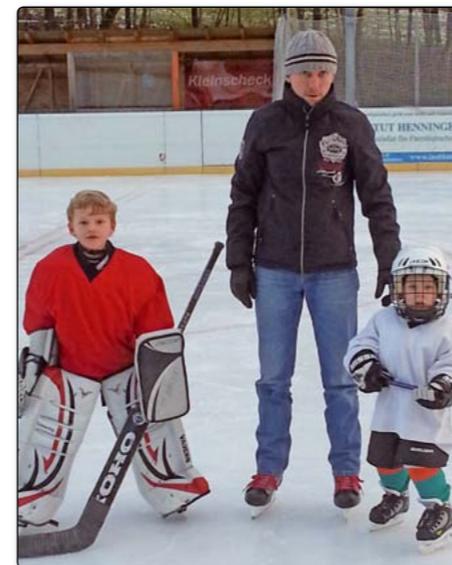
betrieb braucht man hundertprozentige Planungssicherheit und ohne ein Dach ist das nicht zu leisten. Das ist beispielsweise wie im Handball. Man stelle sich vor, die Turnhallen stünden der Handballabteilung nicht mehr zur Verfügung und ab sofort fänden Training und Verbandsspiele im Freien statt. Dann wäre der Wangener Handball morgen am Ende.

Ist das Eisstadion ein „irgendwie geartetes Leistungszentrum Eishockey“ – wie eine Aussage eines Fraktionsvorsitzenden in der entscheidenden Gemeinderatssitzung lautete – oder ist dort auch der Breitensport zuhause?

Das war, gelinde gesagt, ein extremer Beitrag in einer insgesamt sachlichen Diskussion. Von einem „Leistungszentrum“ sind wir die nächsten 100 Jahre Welten entfernt. Herr Schauwecker saß bei zahllosen Gesprächen mit am Tisch und darüber hinaus kennt er die Belegungspläne des Eisstadions sehr wohl. Und aus denen geht eindeutig hervor, dass das Eisstadion hauptsächlich von Schulen und Freizeitläufern genutzt wird. Eine Enttäuschung war für mich, dass von zwei hochrangigen Vertretern der MTG im Gemeinderat nicht umgehend ein Korrektiv des Unsinn „Leistungszentrum“ erfolgte. Da hätte ich mir seitens der oft gepriesenen „MTG-Familie“ mehr Solidarität gewünscht.

Was bedeutet der Beschluss des Gemeinderats für das Wangener Eishockey? Welche Auswirkungen hat er?

Das Wangener Eishockey wird bestenfalls auf der Stelle treten. Eine Ent-



wicklung ist nicht möglich. Und an eine allfällige Wiederbelebung des Eiskunstaufs ist nicht zu denken. In den Fünfzigern des vergangenen Jahrhunderts spielte der Eiskunstlauf in Wangen eine bedeutende Rolle!

Hätten außer den Eishockeyspielern auch andere Eissportler Vorteile von einer Überdachung?

Es geht bei dieser Frage erst in zweiter Linie um den Sport. Weitaus bedeutender ist der ökonomische und ökologische Aspekt einer Einhausung. Aber teils aus Unwissenheit, teils aus mangelndem ökonomischem Sachverstand, teils schlicht aus Trotz wurde in Wangen etwas abgelehnt, was andernorts überhaupt keine Frage darstellt. Nirgendwo auf der Welt werden aktuell offene Eisstadion gebaut, und die meisten offenen Eisstadion wurden in den letzten Jahren alle eingehaust. Mit dem ökonomischen Aspekt sind wir auch schon bei den Vorteilen für den Eissport generell. Und da greife ich nur ein Beispiel auf. Bei

Regenwetter ist das Lindauer Eisstadion am Sonntag brechend voll. In Wangen bleibt das Eisstadion geschlossen, dafür nerven zu Hause die Kinder, die Stromkosten liegen innerhalb 24 Stunden bei 400 Euro und unsere Einnahmen sind gleich null.

Können Sie sich damit trösten, dass in der gleichen Gemeinderatssitzung auch beschlossen wurde, die Umkleidekabinen zu sanieren, das Flutlicht zu verbessern, die Eismaschine zu ersetzen und in den Kiosk und die Banden zu investieren?

Beschlossen wurde nichts, lediglich angekündigt. Und „Ankündigungen“ gibt es in der Politik massenhaft und sind oft wertlos. Außerdem sehe ich baurechtlich keine Möglichkeit, substantiell etwas zu verbessern. Denn dazu hätte es der Erstellung eines Bebauungsplans bedurft, aber selbst das wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Und falls die Ankündigungen umgesetzt werden würden, wären es Maßnahmen, die baurechtlich genauso illegal wären, wie so manches im Bereich „Stefanshöhe“. Und dazu zähle ich nicht nur das Eisstadion!

Wieviel hätte eine Überdachung des Eisstadions gekostet und welchen Anteil daran hätte der Förderverein übernommen?

Eine wirtschaftliche Betrachtung stellt immer die Frage nach Aufwand und Ertrag. Und da verweise ich auf die Kommunen, die sich gegen offene Eisstadion entschieden haben. Und das ist dort sicher nicht deshalb erfolgt, weil zu viel Geld in der Kasse liegt. Bei einer positiven Entscheidung des Gemeinderates hätten wir in bekannt partnerschaftlicher Weise einen Beitrag geleistet. Unsere Partnerschaft haben wir in dreizehn Jahren ausreichend bewiesen.

Wie geht es jetzt weiter? Fügen Sie sich oder wollen Sie weiter für die Überdachung kämpfen?

Mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen und deren engagierte Eltern bleibe ich bis auf Weiteres in der Verantwortung. Das Thema Einhausung hat sich für mich erledigt. Für die ökonomischen und ökologischen Konsequenzen der Fehlentscheidung vom 4. Juni sind die Damen und Herren des Gemeinderates verantwortlich.



Schon bald ...

... gibt es in Wangen wieder Spaß und Begeisterung rund um die faszinierende Sportart Eishockey.

Ab Mitte September trainieren wir regelmäßig auf dem Eis, jeden Samstag heißt es in der Eissporthalle in Lustenau Schlittschuhe binden und ab auf das Eis! Ein Highlight wird das Eishockey-Camp vom 14. bis 16. September in Füssen sein. Dort kann unser gesamter Nachwuchs an drei Tagen insgesamt neun Stunden das Eis benutzen. Bereits Anfang Oktober wird es für unsere Jugendmannschaft ernst, die in einer Spielgemeinschaft mit dem ECD Memmingen ihr erstes BEV-Ligaspiel gegen Schongau austrägt. Die Termine unserer weiteren Nachwuchsmannschaften stehen noch nicht fest, aber auch für die jüngeren Spieler wird der Ligabetrieb spätestens Mitte Oktober beginnen.



Mit dieser Aussicht begann jeder Eishockeytag



Die MTG unter dem Schweizerkreuz

Außer dem wöchentlichen Eistraining findet am Montag, Mittwoch und Freitag weiterhin das Sporthallen-Training statt. Auch dieses Training ist wichtig für die Koordination, die Schnelligkeit und die Schusstechnik. Regelmäßig waren unsere Mädchen und Jungs diesen Sommer im Training dabei, auch wenn manches Mal das Freibad eher gelockt hat.

Ja, das liest sich alles gut. Aber die Eiszeiten gibt es nicht umsonst! Unsere Abteilung muss dafür Jahr für Jahr rund 12.000 Euro aufwenden. Das ist viel Geld für unsere Abteilung, aber dank einiger Gönner kann sich das unsere Abteilung leisten. Dieses Geld würden wir lieber in Wangen investieren, statt nach Lustenau, Füssen, Flims und weiß Gott wohin zu fahren!

Apropos Freibad – das konnten einige von uns trotzdem genießen. Und zwar gleich nach dem Eishockey. Denn auch diesen Sommer waren wir wieder

für vier Tage in der Schweiz mit täglichem Eishockey und anschließendem Badevergnügen bei allerbestem Wetter. Baden im Rufali-Park, das ist wärmstens zu empfehlen: Auf 1400 Metern Höhe, bei entsprechend angenehmen Temperaturen und toller Aussicht auf die Bündner Bergwelt.

Und jetzt übertrage ich einfach die „tolle Aussicht“ auf unsere Nachwuchsarbeit und gehe davon aus, dass wir gute Aussicht haben, in der kommenden Eishockey-Saison sowohl bei der Westallgäuer Eishockeyliga als auch im Nachwuchsbereich erfolgreich mitzuspielen.

Dieter Henninger



„Chillen“ im Rufali-Park

Indiaca - Sommerferien mit abwechslungsreichem Programm

Die Indiacaspielerinnen und -spieler haben diesen wunderbaren Sommer im Freien genossen. Anstatt Training in der Halle hatten wir viel Spaß beim Radeln und Beachen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Volleyballabteilung für die mehrmalige Überlassung eines Beachvolleyballfeldes.

Der Höhepunkt unseres Ferienprogramms war jedoch unsere nächtliche Führung mit „Truchseß“ Roland Ohnseit durch die Waldburg. Abends, wenn alle Tagesbesucher bereits das Burggelände verlassen haben, ist es ein besonderes Erlebnis, durch die Räume dieser geschichtsträchtigen und sehr

gut erhaltenen Burganlage zu streifen und die Geschichten über die mit der Burg verbundenen Personen zu hören. Der faszinierende Blick auf das nächtliche Oberschwaben war ein zusätzliches Schmankerl.

Rita Kiedaisch



AUS DEN MTG - ABTEILUNGEN

Heimspiele unserer Wettkampfmannschaften

Tag	Datum	Uhrzeit	Team	Gegner	Spielort
Badminton					
Samstag	20.10.2018	15:00	akt. Erw.	TG Bad Waldsee/TSV Altshausen 5	Lothar-Weiß-Halle
Samstag	09.02.2019	15:00	akt. Erw.	SG Neuravensburg/Primisweiler 4	Lothar-Weiß-Halle
Samstag	23.03.2019	15:00	akt. Erw.	TSV Altshausen 4/Vfb Friedrichshafen 2	Lothar-Weiß-Halle
Handball					
Mittwoch	03.10.2018	18:00	Herren I	SKV Unterensingen	Argenhalle
Samstag	06.10.2018	20:00	Herren I	HC Hohenems	Argenhalle
Samstag	20.10.2018	20:00	Herren I	SG Hegensberg-Liebersbronn	Argenhalle
Samstag	10.11.2018	20:00	Herren I	TSV Wolfschlugen	Argenhalle
Samstag	24.11.2018	20:00	Herren I	HSG Winzingen/Wißgoldingen/Donzdorf	Argenhalle
Samstag	08.12.2018	20:00	Herren I	TV Gerhausen	Argenhalle
Samstag	22.12.2018	20:00	Herren I	HSG Langenau/Elchingen	Argenhalle
Samstag	02.02.2019	20:00	Herren I	SG Herbrechtingen-Bolheim	Argenhalle
Samstag	23.02.2019	20:00	Herren I	HSG Ostfildern	Argenhalle
Samstag	16.03.2019	20:00	Herren I	TSV Heiningen	Argenhalle
Samstag	23.03.2019	20:00	Herren I	TSB Schwäbisch Gmünd	Argenhalle
Samstag	06.04.2019	20:00	Herren I	SG Lauterstein	Argenhalle
Samstag	27.04.2019	20:00	Herren I	HVRW Laupheim	Argenhalle
Samstag	06.10.2018	18:00	Damen I	TSB Urach	Argenhalle
Samstag	10.11.2018	18:00	Damen I	TB Neuffen	Argenhalle
Samstag	24.11.2018	18:00	Damen I	HSG Winzingen/Wißgoldingen/Donzdorf	Argenhalle
Samstag	08.12.2018	18:00	Damen I	HSG Ebersbach/Bünzwangen	Argenhalle
Samstag	15.12.2018	20:00	Damen I	SG Herbrechtingen/Bolheim	Argenhalle
Samstag	26.01.2019	20:00	Damen I	SG Bettringen	Argenhalle
Samstag	16.02.2019	20:00	Damen I	SG Argental	Argenhalle
Samstag	09.03.2019	20:00	Damen I	TV Weingarten	Argenhalle
Samstag	23.03.2019	18:00	Damen I	TV Gerhausen	Argenhalle
Samstag	06.04.2019	18:00	Damen I	HC Lustenau	Argenhalle

AUS DEN MTG - ABTEILUNGEN

Tag	Datum	Uhrzeit	Team	Gegner	Spielort
Turnen					
Samstag	06.10.2018	18:00		TSV Monheim II	Ebnethalle
Samstag	27.10.2018	18:00		TSG Backnang	Ebnethalle
Samstag	17.11.2018	18:00		TV Bühl	Ebnethalle
Volleyball					
Freitag	05.10.2018	19:30	Herren	Friedrichshafen	Ebnethalle
Samstag	01.12.2018	14:00	Herren	TSV Laupheim/SG TG Biberach-TSV Hochdorf	Ebnethalle
Sonntag	17.02.2019	10:00	Herren	SSV Wilhelmsdorf / VC Baustetten 2	Ebnethalle
Samstag	02.03.2019	14:00	Herren	TSV Ertingen / VSG Bellenberg-Vöhringen	Ebnethalle
Sonntag	04.11.2018	10:00	Damen	BSG Immenstaad /TG Biberach	Ebnethalle
Samstag	15.12.2018	14:00	Damen	VfB Friedrichshafen 5 / TV Bermatingen	Ebnethalle
Samstag	19.01.2019	14:00	Damen	SV Hauerz / TV Kressbronn	Ebnethalle
Sonntag	31.03.2019	10:00	Damen	SV Ing. Muttensweiler-St. / SV Unlingen	Ebnethalle
Sonntag	11.11.2018	10:00	U18 weibl	TV Kressbronn / SV Horgenzell	Ebnethalle
Westallgäuer Eishockeyliga 1. Division					
Samstag	27.10.2018	19:00	Eagles	EC Riedsee	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	01.12.2018	19:00	Eagles	Black Flyers	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	12.01.2019	19:00	Eagles	PESV Eiskratzer	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	02.02.2019	19:00		Turnier Relegation	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	23.02.2019	19:00		Turnier Play off	Eisstadion Stefanshöhe
Westallgäuer Eishockeyliga 2. Division					
Sonntag	04.11.2018	19:00	Silver Lines	Vorsee Vikings	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	24.11.2018	19:00	Silver Lines	EV Ratzenried	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	05.01.2019	19:00	Silver Lines	EC Santas Seibranz	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	09.02.2019	19:00		Turnier Relegation	Eisstadion Stefanshöhe
Samstag	23.02.2019	16:00		Turnier Play off	Eisstadion Stefanshöhe

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

50. Geburtstag Maria Jaqueline Arboleda-Brigel Helga Eisenhacher Monika Gauß Andreas Renz Herbert Sohler Doris Gomm Wolfgang Braunmiller Cornelia Hartmann Michael Welte Michael Schalk Ulrike Hartmann Berthold Nunnenmacher	60. Geburtstag Markus Bitterwolf Claudia Renz Petra Schilling Rudolf Zirnsak Monika Mack-Fischer Edmund Volkwein Wolfgang Korenke	Doris Werder Heidi Nobis 70. Geburtstag Rudolph Hahnel Magdalena Werner-Wex Domenico Gambino Thomas Hölz Renate Natterer Inge Neun 75. Geburtstag Wolfgang Nachbaur Annegret Falk Dr. Kurt Räder Berthold Wild	80. Geburtstag Siglinde Finkenzeller 81. Geburtstag Gisela Mayer Rüdiger Fuhrmann Klaus Wenk Adolf Steidle 82. Geburtstag Ingeborg Baaken 83. Geburtstag Alois Riedle Kurt Wöhrl 84. Geburtstag Maria Netzer	85. Geburtstag Erwin Tritschler 86. Geburtstag Kurt Kuttruff Hedwig Schwarz Franz Kresser 87. Geburtstag Elisabeth Fimpel Albert Bodenmiller 89. Geburtstag Dieter Hammele 95. Geburtstag Lothar Hafner
--	---	---	--	--

Wir suchen ab sofort Verstärkung im **Serviceteam** auf 450 €-Basis im Wochenendbetrieb. Zu Ihrem Aufgabenbereich zählen die Beratung und Betreuung unserer Mitglieder, alle anfallenden Tätigkeiten im Bistro im Theken- und Küchenbereich und die Unterstützung bei Events. Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine Kurzbewerbung oder kommen ganz unverbindlich persönlich montags ab 18.30 Uhr bei uns vorbei.
MTG Sportinsel
Andrea Stadelmann
as@mtg-wangen.de
Argeninsel 2 • 88239 Wangen • 07522 2412

NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU*NEU
Fit mit Baby & Kinderwagen
Das Baby ist da, die Rückbildung ist abgeschlossen, was nun?
Zeit, gemeinsam fit zu werden.
Wir bewegen uns gemeinsam eine Stunde draußen an der frischen Luft mit Buggy/Kinderwagen, dem Baby und diversen Kleingeräten. Bei schlechter Witterung findet die Stunde im Kursraum der Sportinsel statt.

Zeit:
mittwochs,
14.00 – 15.00 Uhr
Termine:
10.10., 17.10., 24.10.,
31.10., 7.11.
Maximal
15 Teilnehmer



Der Kurs kann auf Vertrag, 10er Karte oder über eine Einmalzahlung von 40 € besucht werden.
Anmeldung:
info@mtg-wangen.de
oder
07522/2412

Öffnungszeiten der



Geschäftsstelle
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.30 Uhr

Impressum
„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der **Männer-Turn-Gemeinde Wangen**
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.300 Exemplare
Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen,
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de
Redaktionsteam
Lothar Eibofner, Aribert Feistle, Reiner Fritz,
Robert Heer, Peter Linse, Wolfgang Rosenwirth

Layout & grafische Gestaltung
Wolfgang Rosenwirth
Fotos
Fotolia, Reiner Fritz, MTG Wangen,
Markus Hahnel, Andreas Skibiki, privat
Anzeigen
MTG-Sportwerbungsgesellschaft bR
Argeninsel 2, 88239 Wangen
Druck
Werbehaus Wangen
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe wird noch bekanntgegeben



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 • 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 • fax 07522/91057

CITROËN-Vertragshändler
PRINZ
AUTOHAUS GmbH



Erzberger Str. 21
88239 Wangen
Telefon: 07522/97 99-0
Telefax: 07522/97 99-26
www.citroen-haendler.de/prinz
E-Mail: autohaus-prinz@citroen-haendler.de

PÖSSL
Wohnmobile
mit Vermietung
ab 68,00 Euro

MEN & WOMAN
SCHULER



88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Stadtmetzgerei
BLASER
Inhaber Anreas Kieckie ...ehrlich gut
METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS

Seit über 100 Jahren ist bei uns
Regionalität Tradition



Waltersbühl im REWE und Spitalstraße
Seit 1908

Unser Verkaufstellen:
Waltersbühl im REWEmarkt,
Tel. 07522/20666 und in der Spitalstraße Altstadt,
Tel. 07522/21070



Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinellieferanten aus der Region.
Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).

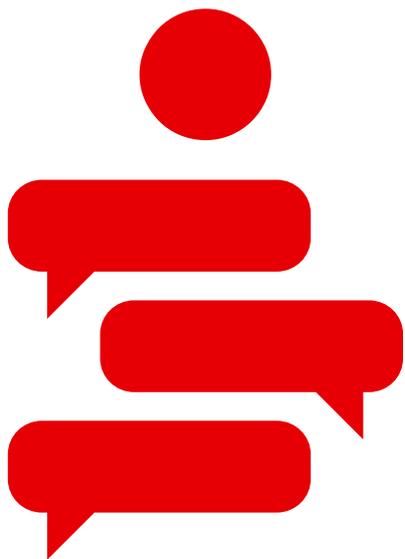
Sportler mit Laib und Seele!
Bäckerei Vogel



2x in Wangen
Lindauer Str. 43
Tel. 0 75 22 - 24 23
Waltersbühl 22
Tel. 0 75 22 - 8 06 67
Sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

...mit original Holzofenbrot!

Verstehen ist einfach.



www.ksk-rv.de

Wenn man einen Finanzpartner
hat, der die Region und ihre
Menschen kennt.

Deka
Investmentfonds

SV Sparkassen
Versicherung

LBS

LB≡BW

S Kreissparkasse
Ravensburg